

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehen-  
den Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
andere Aussträger nehmen  
Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 34.

Donnerstag, den 24. März 1904.

70. Jahrgang.

## Aufruf.

In Deutsch-Südwestafrika stehen deutsche Truppen gegen aufrehrerische, unsere Ansiedlungen bedrohende Volksstämme im Felde. Die freiwillige Kriegstranzenpflege ist in Tätigkeit getreten, Schwestern und Pfleger sind vom Roten Kreuz mit Krankenbaracken nach Deutsch-Südwestafrika entsendet worden und bei dem Umfange des Aufstandes wird die Pflege erkrankter und verwundeter Soldaten noch weitere Maßnahmen erfordern, die sich nur mit Unterstützung aller Vaterlandsfreunde werden durchführen lassen.

Im Anschlusse an den vom Landesverein vom Roten Kreuze auf Anordnung Ihrer Majestät der Königin-Witwe Karola erlassenen Aufruf richtet der Vorstand des Albertzweigvereins Dippoldiswalde an die Bewohner von Stadt und Land im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke die herzlichste Bitte, die freiwillige Hilfs-tätigkeit durch Geld-spenden nach Kräften zu unterstützen. Zur Annahme von Gaben — auch die kleinste Spende ist willkommen — erklären sich die Unterzeichneten bereit.

Dippoldiswalde, am 15. März 1904.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins.

Frau Superintendent Hempel, Frau Bürgermeister Voigt, Frau Schuldirektor Schulze, Amtshauptmann Dr. Mehnert.

### Gesperret

wird vom 24. bis 30. dieses Monats der von Ulberndorf nach Oberfrauendorf führende Kommunikationsweg.

Der Fahrverkehr wird währenddessen über Dippoldiswalde—Elend gewiesen.

Dippoldiswalde, am 23. März 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. W. Böttger.

313 A.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des vormaligen Erbgerichtsbesizers Paul Hugo Fischer in Cunnersdorf wird nach Abhaltung des Schlußtermins und vollzogener Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, den 21. März 1904.

K. 5/98.

Königliches Amtsgericht.

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 19. März.** Gestern vormittags von 1/211 Uhr ab wurde unter dem Vorsitze des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert die zweite diesjährige Bezirksauschuss-sitzung abgehalten. In derselben wurden genehmigt die Ausbezirkung eines Trennstücks von Blatt 134 des Grundbuchs für Rechenberg aus dem R. Forstrevier (selbständiger Gutsbezirk) Rechenberg und Einbezirkung desselben in den Gemeindebezirk Rechenberg, die ortsstatutarischen Bestimmungen der Gemeinde Ulberndorf über Festsetzung des Gehaltes des Gemeindevorstandes und des Gemeindevorstandes sowie über Zusammenfassung des Gemeinderates daselbst, das Gesuch Wolfs in Obercarsdorf um Konzession zum Gastwirtschaftsbetriebe im dasigen Dreisgasthof, der Nachtrag zum Regulativ über die Ausschreibung sämiger Abgabepflichtiger von öffentlichen Bergnützungsorten der Gemeinden Börnchen u. der Nachtrag zu dem Tarif zum Gemeindevorstandesregulativ für Rechenberg, das Gesuch Voigts in Seifersdorf um Ausdehnung der für sein Grundstück Rat.-Nr. 80 G daselbst ihm zugestandenem Schankbefugnisse auf den Monat April, die Gesuche Eberts in Heidenau um Konzession zum vollen Gastwirtschaftsbetriebe u. im Grundstück Rat.-Nr. 72 für Dorf Bärenstein (Bielatal) und Blochwitz in Wilmsdorf um Konzession zur Ausübung der Realshankgerechtigkeit im Grundstücke Rat.-Nr. 44 C daselbst (Poissental) sowie die Dismembration bei Blatt 8 des Grundbuchs für Paulsdorf (Eigentümer: Karl Aug. Herrm. Legler). Ferner erteilte der Bezirksauschuss zur Errichtung einer Bantantine bei dem in Aussicht stehenden Straßenbau im Weißen Mühlgraben bei Lauenstein unter Übertragung der hierfür erforderlichen Schankkonzession an die verehrl. Boye in Lauenstein Genehmigung, während das Gesuch Bowes in Lungwitz um Konzession zum vollen Gastwirtschaftsbetriebe sowie zur Abhaltung von Singspielen u. in seinem umzubauenden Gasthofe daselbst und Jänides in Stehlsch um Konzession zum Gasthofsbetriebe u. in „Stadt Tepitz“ in Altenberg bedingungsweise Genehmigung fanden. Weiter erfolgte die Festsetzung der Durchschnittswerte der Naturalbezüge der Betriebsbeamten und Arbeiter in gewerblichen Betrieben, der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Lagerarbeiter und der Gebühren für Beobachtung der Regenmess- u. Stationen im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke. Dem Ortsarmenverbande Nassau wurde eine Beihilfe aus der Wettinlistung zu den Erziehungs-kosten zweier Kinder bewilligt. Die Gesuche der Frieda Fördere in Ripsdorf um Konzession zum Weinschank im Grundstücke Rat.-Nr. 30 D das. (Villa Sufanna) und Ottos in Dönschten um Ausdehnung der für den dortigen Ortsgasthof erteilten Schank- u. Konzession auf den neuen Saalbau wurden mangels Bedürfnisses abgelehnt, der Rekurs Ulrichs in Reinberg gegen die Heranziehung zu Wegebaubeiträgen verworfen und das Gesuch Huhles in Dohna um Genehmigung zum Bier- und Brantweinschank in Rat.-Nr. 39 B für Reinhardtstramma zwecks Anstellung weiterer Erörterungen von der Tagesordnung abgesetzt. Hinsichtlich der eingegangenen Nachtragspetition, die Erweiterung der Kohlenbahn Gittersee—Hänichen für Personen- und Güterverkehr und Fortsetzung derselben bis Pössendorf, beschloß der Bezirksauschuss, dieselbe unter Befürwortung der Oberbehörde nachzureichen. Von Aufnahme des Ortes

Großsölla in das Verzeichnis gemäß § 92 Abs. 2 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 wurde abgesehen. Nachdem noch über verschiedene Angelegenheiten Mitteilung gemacht worden war, erfolgte Schluß der Sitzung nachmittags 3/42 Uhr.

Der Einladung zum Abschiedskommers im „Glück zu“ am Sonnabend hatte man sehr zahlreich Folge geleistet. Das Lehrerkollegium der Müllerschule, einige zwanzig Herren aus der Bürgererschaft, darunter mehrere Vertreter der städtischen Behörden, sowie der Verein der Uhrmacherschüler aus Glashütte „Saxonia“ waren als Gäste erschienen. Der erste Präside, Herr Fromm, begrüßte alle dieselben, damit zugleich den Kommers eröffnend, worauf das Vereinslied erschallte. Sodann folgte, ebenfalls durch Herrn Fromm, die an die Scheidenden gerichtete Abschiedsansprache, welcher das Dichterwort „Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben“ zugrunde gelegt war und an die sich ein Salamander zu Ehren der Abgehenden angeschlossen. Herr Friesen dankte im Namen der Lehrenden und gedachte mit hohem Lobe der Schule, den Lehrern, der Stadt und dem Vereine, worauf ebenfalls ein Salamander folgte. Im gleichen Sinne sprach auch Herr Ortel, der Präside des vorigen Semesters, besonders der hier verlebten schönen Stunden gedenkend, die zum großen Teile auf dem Entgegenkommen der Bürgererschaft begründet gewesen seien. Herr Stadtrat Reichel, Vorsitzender des Müllerschulausschusses dankte den Sprechern hierauf für all die anerkenntlichen Worte und wünschte allen den Scheidenden Herren in den wärmsten Ausdrücken, daß ihnen das Gelernte nun im Leben zum Glück und Segen gedeihen möge. Sodann gab auch Herr Direktor Ehemann den Gehenden seine besten Wünsche in Form herzlichster Ermahnung mit auf den Weg. Er gründete sein Abschiedswort auf die Mahnung, daß keiner weder als ausgesprochener Pessimist noch Optimist hinaus treten möge, und daß vor allem nun zum Wissen das moralische Tun und Handeln treten müsse, da durch das Fehlen des einen wie des andern Faktors das Ergebnis in Beruf und Leben nur gleich Null sein können. — D, alle Burschenherlichkeit, wie bald bist du verschwunden!

**Dippoldiswalde, 20. März.** Die für heute hier in Aussicht genommene Unternehmungen des Bezirksobstbauvereins verliefen auch dieses Mal wieder in wohl-gelungener und anregender Weise. Hatte schon der Vor-mittag eine größere Anzahl Mitglieder in dem mit zahl-reichen wohlgepflegten Formobst und Hochstamm-bäumen besetzten Garten des Herrn Baumeister Schmidt zusammen-geführt, wo Herr Gartenbauinspektor Braunbart in be-kannter allgemein verständlicher Methode durch Wort und Tat die Erschienenen über den Frühjahrschnitt der ver-schiedenen Zuchtarten unserer Obstbäume unterrichtete, so hatte sich auch die Hauptversammlung des Vereins am heutigen Nachmittage eines zahlreichen Besuches von Nah und Fern zu erfreuen. — Bei der in leidiger Behinde-rung des stellv. Vorsitzenden Herrn Friedensrichter Wendler durch Hrn. Stadigutsbesitzer Müller eröffneten Versamm-lung gingen zunächst aus der statuten-gemäßen Neuwahl des Direktoriums sämtliche zeit-herigen Mitglieder und aus der Mitte desselben sodann die mit allgemeinem Beifall begrüßte Wahl des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert als nunmehrigem Vorsitzenden des Vereins hervor, welcher

Herr sodann auch gleichzeitig zum Deligierten bei den Sitzungen des Landesvereins gewählt wurde. Der neue Herr Vorsitzende versicherte zunächst in warmen Worten seinen festen Willen, neben dem ihm zunächst liegenden mannigfachen Aufgaben auch die Förderung des Obst-baus im Bezirk und somit die Interessen des Bezirks-vereins allezeit nach Möglichkeit fördern und unterstützen zu wollen. Nach Vortrag des Berichtes über die sich in befriedigendster Ordnung befindlichen Kassenerhältnisse des Vereins durch Herrn Kassierer Osf. Näser sowie nach Erledigung weiterer geschäftlicher Vorlagen ergriff aber-mals Herr Braunbart das Wort zu einem eingehenden Vortrage über Düngung der Obstbäume. — Wenn auch nicht an dieser Stelle, so doch in unserer landwirtschaft-lichen Monatsbeilage gebe es ja Gelegenheit, an der Hand des von Herrn Lehrer Fleischer höchst klar und eingehend geführten Protokolls über den lehrreichen Inhalt jenes Vortrages sowie über die anschließende außerordentlich leb-hafte Besprechung zu berichten. Da es uns aber nie ge-fallen hat, durch eingehendere Berichte über derartige Vorträge besonders mit diejenigen zu unterstützen, welche zu bequem sind, den betreffenden, für Jedermann zu-gänglichen Versammlungen persönlich beizuwohnen, so sei nur noch kurz erwähnt, daß den Mitgliedern des Vereins in nächster Zeit Postkarten zugehen werden, welche als Ausweis dienen sollen, zur unentgeltlichen Abholung einer auf Kosten des Vereins nach Angaben des Herrn Garten-inspektor Braunbart von der Firma Louis Schmidt hier zusammengestellten Kunstdüngerquantität für Obstbäume. Gebrauchsanweisung wird beigelegt. Möge auch diese neue Anregung sowie alle ferneren Unternehmungen unseres Bezirksobstbauvereins mit stetig wachsendem Erfolge dazu beitragen, den Obstbau im Bezirke unserer Amtshaupt-mannschaft mehr und mehr zu einem in jeder Hinsicht rationalen und dadurch immer besser lohnenden zu ge-stalten.

Die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr fand am Montage statt und war besucht von 68 Kameraden, sowie den Ehrengästen Herren Stadt-rat Reichel und Lohgerbermeister Müller. Die Eröffnung erfolgte durch den Hauptmann des Korps, Herrn Richard Heinrich, welcher die Anwesenden begrüßte und dem hohen Protektor, Sr. Majestät König Georg, ein dreifaches Hurra ausbrachte, in das alle begeistert einstimmten. Aus dem, vom Feldwebel Herrn Jungnickel, erstatteten Jahres-bericht ist zu erwähnen, daß im verflossenen Jahre die Wehr zu dem Waldbrande in der Eicheite alarmiert wurde und wobei zwei Spritzen mit Erfolg in Tätigkeit traten, dagegen konnten elf kleinere Brände ohne Alarm unterdrückt werden. Der Besuch der zwölf Übungen, ein-schließlich der Hauptübung, stellte sich im Durchschnitt 79,9 Proz. Der Bestand der Mannschaft beträgt 83, bei einem Abgange von 12 und Zugang von 11 Mann. 14 Kameraden hatten alle Übungen besucht und konnten daher prämiert werden. Die Gewitterwache mußte neu-mal in Tätigkeit treten und wurde mehrfach inspiiziert. Die Landspitze rückte zweimal aus, ohne ohne jedoch zum Wassergeben zu kommen. Die Kassenrechnung des Herrn Kemmann berichtet über die Entwicklung der vier bei der Feuerwehr bestehenden Kassen, welche folgenden Bestand aufweisen: Die Allgemeine Kasse besitzt 134 M., die Be-

Interate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wichtige Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Ta-bellarische und kompli-zierte Inserate mit ent-sprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktio-nellen Teile, die Spalten-zeile 20 Pfg.